

Statistik über das öffentliche Schulwesen 1941/41

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **27/1941 (1941)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistik über das öffentliche Schulwesen 1940/41

Bemerkungen

Die Schwierigkeiten im Departementsbetrieb machten sich im Berichtsjahr speziell für die Beschaffung des statistischen Materials geltend, und wir sind den Erziehungssekretariaten zu ganz besonderem Dank verpflichtet, wenn wir bis zum Schluß dennoch die wichtigsten Daten vollständig erhalten konnten.

Wir fügen der öffentlichen Schulstatistik, wie in früheren Jahren, das Namenverzeichnis der Mittelschulen bei, das die Benützung der Statistik erleichtert. Die Statistik der privaten, auf weltanschaulicher Grundlage arbeitenden Schulen, die durch das Mittel der Zahl ein Bild von der vielverzweigten Erziehungsarbeit dieser Kreise geben möchte, dürfte eine weitere Öffentlichkeit interessieren.

Primarschulen: Hierunter sind auch die erweiterten Primaroberschulen verstanden, überhaupt alle Unterrichtsgelegenheiten, welche nach Auffassung des Kantons zur öffentlichen Primarschule gehören. Bei den Kantonen, die keine Arbeitslehrerinnen verzeichnen, oder deren Zahl im Verhältnis zur Schülerinnenzahl niedrig angegeben ist, muß man sich gegenwärtig halten, daß die Primarlehrerin auch den Handarbeitsunterricht erteilt.

Spezial- und Sonderklassen: Diese Statistik, welche die Bestrebungen der Kantone zeigt, die Ergebnisse der Heilpädagogik in die Praxis überzuführen, ist zusammengezogen mit den Primarschulen. Die Tabellen sind zusammen zu lesen. Die Zahl der Klassen entspricht im großen und ganzen der Zahl der Lehrkräfte.

Ausländische Schüler: Wegen Störungen im Kriegsmobilisationsjahr 1940 haben, verglichen mit dem Vorjahr, weniger Kantone diese Statistik durchgeführt. Der Strich bedeutet: keine Angabe.

Hilfslehrer an der Primarschule: Es amten: Luzern 15, Uri 3, Obwalden 8, Freiburg 8, Solothurn 6, Baselstadt 21, St. Gallen 2, Tessin 20, Waadt 33, Neuenburg 9, Genf 120.

Schulkinder in Anstalten: Die Kantone geben die Zahl der in Anstalten unterrichteten Kinder und darin amtierenden Lehrer wie folgt an (gesamthaft): *Waisenanstalten:* 804 Knaben, 672 Mädchen, 22 Lehrer, 50 Lehrerinnen. — *Erziehungsanstalten:* 1526 Knaben, 893 Mädchen, 82 Lehrer, 79 Lehrerinnen. — *Anstalten für geistesschwache und epileptische Kinder:* 901 Knaben, 581 Mädchen, 26 Lehrer, 97 Lehrerinnen. — *Anstalten für blinde, taubstumme und krüppelhafte Kinder:* 404 Knaben, 339 Mädchen, 23 Lehrer, 74 Lehrerinnen.

Primarschulen

Kantone	Zahl der Schüler ohne die Spezialklassen				Hauptlehrer				Schüler in Spezial- und Sonderklassen			
	Knaben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer K. M.		Leh- rer	Lehre- rinnen	Arb- lehre- rinnen	Total	Zahl der Klas- sen	Kna- ben	Mäd- chen
Zürich	27 903	27 529	55 432	1144	1128	1118	387	322	1827	72	915	596
Bern	42 595	42 040	84 635	299	327	1594	1197	838 ¹	3629	44	374	285
Luzern	11 889	11 857	23 746	201	162	416	134	133 ²	683	10	107	125
Uri	1 780	1 627	3 407	20	15	20	80	4	104	3	33	26
Schwyz	4 396	4 303	8 699	102	71	66	141	15	222	—	—	—
Obwalden . . .	1 349	1 296	2 645	23	15	13	54	8	75	—	—	—
Nidwalden . .	1 105	1 037	2 142	—	—	7	54	35	96	—	—	—
Glarus	1 976	1 841	3 817	—	—	111	—	38 ²	149	1	18	14
Zug	1 952	2 049	4 001	—	—	36	71	17 ²	124	1	12	9
Freiburg . . .	13 184	11 315	24 499	—	—	310	316	85	711	4	44	38
Solothurn . . .	9 161	9 018	18 179	—	—	365	112	189	666	6 ⁷	84	39
Baselstadt . .	3 603	3 489	7 092	290	311	87	75	18	180	26	222	240
Baselland . . .	4 671	4 712	9 383	—	—	201	57	131	389	1	15	4
Schaffhausen .	2 532	2 477	5 009	133	131	127	27	37	191	6	62	51
Appenzell A.R.	2 408	2 231	4 639	63	53	119	4	38 ²	161	4	45	17
Appenzell I.R.	963	950	1 913	—	—	18	25	6 ¹	49	3	29	8
St.Gallen . . .	15 761	15 532	31 293	650	645	638	137 ³	212	987	23 ⁶	131	81
Graubünden . .	7 746	7 779	15 525	—	—	553	54	254 ²	861	3	41	27
Aargau	15 564	15 164	30 728	—	—	502	297	267 ²	1066	23	245	271
Thurgau	7 869	7 593	15 462	257	250	338	56	121 ²	515	4	38	33
Tessin	7 781	8 242	16 023	1137	1188	262	373	23	658	2	16	8
Waadt	17 207	16 046	33 253 ⁸	641	636	622 ⁸	546 ⁸	175	1343	11	110	79
Wallis	12 597	12 203	24 800	—	—	425	372	64	861	3	43	47
Neuenburg . . .	5 298	5 265	10 563	—	—	136	256	7 ¹	399	9	92	71
Genf	5 199	5 326	10 525 ⁵	1271 ⁴	—	177	243	35 ¹	455 ⁵	25	251	100
Total	226 489	220 921	447 410			8261	5068	3072	16 401	284	2927	2169

¹ Ein Teil des Handarbeitsunterrichts wird von den Primarlehrerinnen erteilt. Hier sind nur die eigentlichen Arbeitslehrerinnen gezählt.

² Von den Lehrkräften wirken eine Anzahl auch an Sekundarschulen.

³ Dazu 1 Turnlehrerin und 8 Haushaltungslehrerinnen.

⁴ Knaben und Mädchen.

⁵ Schüler- und Lehrerzahl ohne die classes enfantines.

⁶ Zahl der Abteilungen.

⁷ Außerdem 2 Beobachtungsheime.

⁸ Mit Einschluß der Classes primaires supérieures.

Allgemeine Fortbildungsschulen (ohne beruflichen Charakter) und berufliche

Kantone	Allgemeine Fortbildungsschulen*		Gewerbliche Berufsschulen						
	Schüler	Hilfslehrer	Zahl der Schulen	Schüler		Total	Hauptlehrer		Hilfslehrer
				Kna- ben	Mäd- chen		Leh- rer	Leh- rerin- nen	
1 Zürich	12	2	26	8 219	2 656	10 875	85	51	377
2 Bern	2 954	321	47	6 480	1 463	7 943	35	—	637
3 Luzern	1 798	77	8 ^a	1 778	301	2 079	6	2	149
4 Uri	437	26	1	95	27	122	—	—	10
5 Schwyz	570	—	3	303	66	369	—	—	15
6 Obwalden	101	—	2	74	21	95	—	—	15
7 Nidwalden	82	8	1	60	15	75	7	1	—
8 Glarus	118	26	3	299 ^a	—	299	—	—	—
9 Zug	5	—	1	412	77	489	1	—	21
10 Freiburg	3 234	283	9	513	154	667	—	—	—
11 Solothurn	1 527	104	9	2 264	369	2 633	11	1	154
12 Baselstadt	—	—	1	2 419	213	2 632	44	2	47
13 Baselland	730	82	4	620	—	620	—	—	—
14 Schaffhausen	128	10	4	1 062	38	1 100	3	2	77
15 Appenzell A.Rh.	197	25	3	278	64	342	29	—	16
16 Appenzell I.Rh.	208	16	1	25	17	42	3	1	—
17 St.Gallen	216	37	103 ^a	2 947	708	3 655	16	6	260
18 Graubünden	37	5	16	771	174	945	—	—	149
19 Aargau	3 458	182	13	2 950	391	3 341	20	—	158
20 Thurgau	1 833	209	8	1 226	262	1 488	—	—	91
21 Tessin	4	—	8	1 199	407	1 606	22	4	39
22 Waadt	5 295 ^b	288	16	2 360	738	3 098	—	—	238
23 Wallis	1	—	8	450	125	575	38	8	—
24 Neuenburg	—	—	7	819	224	1 043	9	2	83
25 Genf	—	—	1	913	290	1 203	7	—	7
Total	22 935	1701	303	38 536	8800	47 336	329	80	2536

Lehrpersonal an den allgemeinen und beruflichen Fortbildungsschulen. Dieses besteht zumeist aus Hilfslehrern, die sich aus der Primarlehrerschaft und aus dem Kreise der Fachleute rekrutieren. Größere städtische Gemeinwesen, die an ihren Berufsschulen eine größere Zahl von Lehrkräften beschäftigen, stellen dort ständige Lehrkräfte im Hauptamt an mit einem fest umrissenen Lehrprogramm. Da, wo keine Lehrerschaft angegeben wurde, ist anzunehmen, daß die Primarlehrer den Unterricht erteilen. Die eingeklammerten Zahlen geben die Zahl der Lehrerinnen an.

* Auch Bürgerschulen, Rekrutenvorkurse usw. — ¹ Bei landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

² Gewerbliche Berufsklassen, gewerbliche Lehrtöchterklassen der Frauenarbeitsschule St.Gallen. ³ Inbegriffen gewerbliche Berufsschule der Erziehungsanstalt St.Georg Bad Knutwil. ⁴ Keine Kurse 1940/41. ⁵ Die allgemeinen Fortbildungsschulen sind aufgeteilt worden in die gewerblichen Berufsschulen und hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen. ⁶ 1940/41 Cours d'instruction civique. ⁷ Lehrer beim enseignement secondaire. ⁸ Schüler und Schülerinnen.

Fortbildungsschulen (Berufsschulen) und hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen

Kaufmännische Berufsschulen					Landwirtschaftl. Fortbildungsschulen			Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen						
Zahl der Schulen	Schüler		Total	Haupt-lehrer	Hilfs-lehrer	Zahl der Schulen	Schüler	Hilfs-lehrer	Zahl der Schulen	Schüle-rinnen	Hauptlehrer		Hilfs-lehrer	
	Kna-ben	Mäd-chen									Leh-rer	Leh-rer-in-nen		
8	1518	980	2498	28	136	19	314	39	85	17 567	4	48	192	1
19	1320	1420	2740	19	295	184	3225	319	125	5 600	—	130 ³	—	2
3	432	272	704	4 ⁽¹⁾	51	—	—	—	38	2 326	—	74	—	3
1	35	19	54	—	6	—	—	—	4	62	—	4	—	4
2	49	63	112	—	10	—	—	—	19	1 278	—	—	40	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	125	—	7	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	301	—	11	—	7
1	224 ¹	—	224	2	6	—	—	—	11	820	—	18	—	8
1	31	23	54	—	6	—	—	—	11	503	—	12	13	9
1	48	—	48	—	—	48	952	48	60	2 156	—	55	—	10
6	582	369	951	—	89	17	451	35	33	1 652 ⁸	—	37	61	11
1	957	143	1100	13	34	—	—	—	2	—	—	—	—	12
1	168 ¹	—	168	24	—	—	—	—	32	1 850	—	72	—	13
2	145	98	243	2	18	12	146	29	18	1 044	—	6	53	14
—	—	—	—	—	—	11	172	23	20	947	—	6	38	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	71	—	3	—	16
12	604	355	959	11 ⁽⁵⁾	89	22	291	46	81	2 588 ⁹	—	6	185	17
6	315	283	598	—	44 ⁽⁸⁾	9	106	23	56	1 098	—	83	—	18
11	614 ¹	139 ¹⁰	753	4	120	—	—	—	63	3 535	—	9	128	19
6	211	130	341	—	62	—	—	—	47	2 184	—	90	15	20
4	267	223	490	36 ⁽⁷⁾	3	—	—	—	6	85	—	2	—	21
10	1445	863	2308	4	125	—	—	—	42	190	—	42	—	22
3	65	4	69	11	1	—	4157	179	29	850	—	84	—	23
4	189	121	310	4 ⁽¹⁾	36	—	—	—	11	770 ⁶	—	14	—	24
1	178	98	276	7	—	—	—	—	5	5	—	—	—	25
103	9397	5603	15 000	162	1131	322	9814	741	812	47 602	4	813	725	

* Betreffend Lehrpersonal der beruflichen Fortbildungsschulen vgl. Bemerkung nebenan. ¹ Schüler und Schülerinnen. ² Bei Frauenarbeitsschulen. ³ Lehrer und Lehrerinnen. Lehrerinnen in Klammer, im Total mitgezählt. ⁵ 1940/41 keine Kurse. ⁶ Bei Primarschulen inbegriffen. ⁷ Beim enseignement secondaire. ⁸ Schülerinnen der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen und Schülerinnen des 8. hauswirtschaftlichen Mädchenschuljahrs. ⁹ Inbegriffen 14 Knaben. ¹⁰ Verkäuferinnen-Kurse.

Sekundarschulen

Kantone	Schüler					Hauptlehrer				Hilfslehrer
	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Lehrer	Leh- rerin- nen	Ar- beits- lehre- rinnen	Total	
				Kna- ben	Mäd- chen					
Zürich	6 338	6 072	12 410	260	249	441	12	13 ¹	466	—
Bern	5 782	7 075	12 857	53	63	450	94	158	702	24
Luzern	1 629	1 895	3 524	26	30	81	26	— ²	107	3
Uri	114	147	261	—	—	7	6	2	15	—
Schwyz	356	237	593	—	—	16	8	— ²	24	—
Obwalden	14	61	75	—	2	1	3	—	4	2
Nidwalden	90	53	143	—	—	4	1	4	9	—
Glarus	270	239	509	—	—	21	—	— ²	21	—
Zug	233	283	516	—	—	13	11	— ²	24	12
Freiburg	1 039	396	1 435	—	—	63	14	4	81	4
Solothurn ³	59	54	113	—	—	4	—	3	7	—
Baselstadt	958	1 053	2 011	105	92	47	18	10	75	14
Baselland	484	798	1 282	—	—	44	2	—	46	—
Schaffhausen	713	714	1 427	23	21	57	3	10	70	15
Appenzell A.Rh.	484	282	766	9	4	25	—	— ²	25	—
Appenzell I.Rh.	15	32	47	—	—	1	1	—	2	—
St.Gallen	2 616	1 927	4 543	126	94	158	21	18	197	8
Graubünden	1 099	949	2 048	—	—	93	6	— ²	99	—
Aargau	1 013	1 422	2 435	—	—	74	1	— ²	75	—
Thurgau	1 302	1 057	2 359	15	7	89	1	— ²	90	—
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	24 608	24 746	49 354			1689	228	222	2139	82

Die Tabelle Sekundarschulen ist in Verbindung mit derjenigen der untern Mittelschulen zu benutzen. Es gibt Kantone, die nebeneinander Sekundarschulen und untere Mittelschulen mit progymnasialem Charakter führen, und es gibt Kantone — dies ist namentlich in der Westschweiz der Fall —, die ihr Enseignement secondaire mit niederem und höherem Rang zu einem Typus vereinigt haben. Die Bemerkung betreffend Arbeitslehrerinnen bei den Primarschulen gilt entsprechend für die Sekundarschulen.

¹ Dazu 184, die zugleich an der Primarschule wirken.

² Bei Primarschulen gezählt.

³ Sekundarschule Solothurn in Bezirksschule umgewandelt.

⁴ Inklusive Sekundarklassen der Kantonsschule.

Verzeichnis der unteren Mittelschulen und Progymnasien

Unter den Begriff fallen auch untere Realschulen, Bezirksschulen, Collèges, Schultypen, die zeitlich parallel der Sekundarschule gehen mit dem Doppelziel: entweder als Vorstufe für die höheren Mittelschulen zu dienen oder abschließenden Unterricht zu vermitteln.

Kanton Zürich: Untergymnasien der Kantonsschulen: 1. Zürich, 2. Winterthur und 3. der Töchterschule der Stadt Zürich.

Kanton Bern: Progymnasien: 1. Thun, 2. Neuenstadt, 3. Delsberg; Untergymnasien: 4. der Kantonsschule Pruntrut; der Gymnasien: 5. Bern, 6. Biel, 7. Burgdorf.

Kanton Luzern: 1. Untere Realschule Luzern; Mittelschulen: 2. Beromünster, 3. Sursee, 4. Willisau. (Töchterinstitute Baldegg und Stella Matutina in Herenstein bei Privatschulen.)

Kanton Uri: Realschule des Kollegiums Karl Borromäus, Altdorf.

Kanton Obwalden: Realschule der kantonalen Lehranstalt Sarnen. (Benediktinerstift Engelberg bei Privatschulen.)

Kanton Glarus: Höhere Stadtschule Glarus.

Kanton Solothurn: Bezirksschulen in 25 größeren Gemeinden: Solothurn, Balsthal, Biberist, Breitenbach, Büren, Derendingen, Dornach, Grenchen, Hägendorf, Hessigkofen, Kriegstetten, Lostorf, Mariastein, Matzendorf, Messen, Neuen-
dorf, Niedergerlafingen, Niederwil, Nunningen, Oensingen, Schönenwerd, Schnottwil, Selzach, Trimbach, Welschenrohr. Außerdem ein Progymnasium in Olten, als Abteilung der Kantonalen Lehranstalt für den unteren Kantonsteil.

Kanton Baselstadt: 1. Knabenrealschule, 2. Mädchenrealschule, 3. erste und zweite Klasse des Mädchengymnasiums.

Kanton Baselland: 4 Bezirksschulen: Arlesheim, Liestal, Sissach, Waldenburg.

Kanton St. Gallen: 1. Klassen I/II des Gymnasiums der Kantonsschule, 2. Übungsschule der Sekundarlehrantsschule.

Kanton Aargau: Bezirksschulen in 32 größeren Gemeinden: Aarau, Aarburg, Baden, Bremgarten, Brittnau, Brugg, Fahrwangen, Frick, Gränichen, Kaiserstuhl, Kölliken, Kulm, Laufenburg, Lenzburg, Leuggern, Mellingen, Menziken, Muri, Reinach, Reitnau, Rheinfelden, Rothrist, Schinznach, Schöftland, Seengen, Seon, Sins, Turgi, Wohlen, Zofingen, Zurzach, Endingen.

Kanton Tessin: Ginnasi cantonali (technisch-humanistische 5-Jahresschulen): 1. in Bellinzona, 2. Biasca, 3./4. Locarno (2 Abteilungen), 5./6. Lugano (2 Abteilungen), 7. Mendrisio.

Kanton Waadt: Collège classique Lausanne, Collège scientifique Lausanne, Collèges communaux und Ecoles supérieures de jeunes filles.

Kanton Wallis: 6 Ecoles moyennes secondaires und Ecoles industrielles inférieures in Brig und St-Maurice (Kantonale), in Sitten, Bagnes, Monthey und Visp (Gemeindeschulen).

Kanton Neuenburg: Sämtliche Ecoles secondaires du degré inférieur. Ecoles secondaires: 1. in Boudry-Cortaillod, 2. St-Aubin, 3. Les Verrières (alle mit 2 Jahreskursen), 4. Cernier (3 Jahreskurse), 5. Neuchâtel, 6. Fleurier, 7. Le Locle, 8. La Chaux-de-Fonds (3—5 Jahreskurse).

Kanton Genf: 1. Division inférieure du Collège de Genève, 2. Division inférieure de l'Ecole secondaire et supérieure des jeunes filles, 3. Collège moderne (früher Ecole professionnelle).

Untere Mittelschulen

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler					Hauptlehrer			
		Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Leh- rer	Leh- rerin- nen	Total	Hilfs- leh- rer
					Kna- ben	Mäd- chen				
Zürich	3	388	123	511	12	2	— ⁴	—	— ⁴	—
Bern	7	2 033	192	2 225	38	2	92	1	93	13
Luzern	4	506	56	562	4	—	27	—	27	11
Uri	1 ¹	124	—	124	—	—	— ⁴	—	—	—
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obwalden	1	106	—	106	—	—	— ⁴	—	— ⁴	—
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	1	106	61	167	—	—	9	1	10	1
Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	— ⁴	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	27 ⁶	1 470	1 248	2 718	—	—	98 ⁷	3	101	16
Baselstadt	3	2 029	2 333	4 362	156	178	89	42	131	22
Baselland	4	427	81	508	—	—	21	—	21	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.Rh.	— ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.Rh.	1 ¹	126	—	126	1	—	— ⁴	—	— ⁴	—
St.Gallen	2	100	33	133	—	—	— ⁴	—	— ⁴	—
Graubünden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau	32	2 842	2 420	5 262	—	—	142	10	152	165
Thurgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	7	646	369	1 015	58	33	46	11 ⁵	57	26
Waadt	21	2 075	1 581	3 656	198 ³	—	145	57	202	74
Wallis	6	397	32	429	—	—	45	5	50	—
Neuenburg	8	410	453	863	—	—	66	16	82	63
Genf	3	1 009	504	1 513	85 ³	—	— ⁴	—	— ⁴	—
Total	131	14 794	9 486	24 280			780	146	926	391

Die Tabelle untere Mittelschulen faßt mit wenig Ausnahmen alle Schüler zusammen, die an diesen Schulen sowohl abschließenden Unterricht erhalten, als auch die, welche sich auf eine Oberstufe vorbereiten. Die Schüler dieser Stufen, zusammen mit der Sekundarschulstufe, unterstehen in der Regel der obligatorischen Schulpflicht. Die Schulen tragen verschiedene Bezeichnung: Bezirksschulen, Realschulen, Collèges usw.

¹ Die Kollegien St. Antonius Appenzell und Karl Borromäus Altdorf haben den Rang einer Kantonsschule und werden fortan in der offiziellen Statistik aufgeführt.

² Bei Sekundarschulen gezählt.

³ Knaben und Mädchen.

⁴ Bei Gymnasien.

⁵ 3 Lehrerinnen wirken auch am kantonalen Lehrerseminar in Locarno.

⁶ 26 Bezirksschulen und Progymnasium der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil in Olten.

⁷ Lehrerschaft der Bezirksschulen und der kantonalen Lehranstalt in Olten: Abteilung Progymnasium (Hilfslehrer bei Handelsschulen als Abteilungen).

Höhere Mittelschulen (Gymnasien)¹

- Kanton Zürich: a. Typus A und B:* 1. Kantonsschule Zürich, 2. Kantonsschule Winterthur, 3. Gymnasium der Töcherschule Zürich. *b. Typus C:* 1. Kantonsschule Zürich, 2. Kantonsschule Winterthur. *c. Mädchenmittelschulen:* 1. Frauenbildungsschule der Töcherschule Zürich, 2. Höhere Mädchenschule Winterthur.
- Kanton Bern: a. Typus A—C:* 1. Kantonsschule Pruntrut, 2.—4. Gymnasien Bern, Biel und Burgdorf. *b. Mädchenmittelschulen:* Abteilung für allgemeine Fortbildung an der Städtischen Mädchenschule Monbijou, Bern.
- Kanton Luzern: a. Typus A—C:* Kantonsschule Luzern. *b. Typus B:* Töchternasium der Stadt Luzern.
- Kanton Uri:* Kollegium Karl Borromäus.
- Kanton Obwalden: Typus A:* Kantonale Lehranstalt in Sarnen.
- Kanton Zug: Typus A—C:* Kantonsschule Zug.
- Kanton Freiburg: a. Typus A und B:* 1. Collège St-Michel, Freiburg, 2. Lycée cantonal de jeunes filles. *b. Typus C:* Collège St-Michel, Freiburg.
- Kanton Solothurn: Typus A—C:* Kantonsschule Solothurn.
- Kanton Baselstadt: a. Typus A:* 1. Humanistisches Knabengymnasium, 2. Mädchengymnasium. *b. Typus B:* 1. Knabenrealgymnasium, 2. Mädchengymnasium, 3. Realabteilung des Mädchengymnasiums mit kantonaler Maturität von beschränkter Geltung. *c. Typus C:* Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium.
- Kanton Schaffhausen: Typus A—C:* Kantonsschule Schaffhausen.
- Kanton Appenzell A.-Rh.: Typus A—C:* Kantonsschule Trogen.
- Kanton Appenzell I.-Rh.: Typus A/B:* Kollegium St. Antonius, Appenzell.
- Kanton St. Gallen: Typus A—C:* Kantonsschule St. Gallen.
- Kanton Graubünden: a. Typus A—C:* Bündnerische Kantonsschule Chur. *b. Mädchenmittelschulen:* Töcherschule Ilanz.
- Kanton Aargau: Typus A—C:* Aargauische Kantonsschule Aarau. *Mädchenmittelschulen:* Aargauische Töcherschule Aarau.
- Kanton Thurgau: Typus A—C:* Thurgauische Kantonsschule Frauenfeld.
- Kanton Tessin: Typus A—C:* Liceo cantonale Lugano.
- Kanton Waadt: a. Typus A/B:* Gymnase classique Lausanne und Gymnase de jeunes filles Lausanne. *b. Typus C:* Gymnase scientifique Lausanne. *c. Mädchenmittelschulen:* Abteilung für allgemeine Fortbildung am Gymnase de jeunes filles Lausanne.
- Kanton Wallis: a. Typus A/B:* 1.—3. Kollegien Sitten, Brig, St-Maurice. *b. Typus C:* Kollegium Sitten.
- Kanton Neuenburg: a. Typus A:* 1. Gymnase cantonal Neuchâtel, 2. Gymnase communal La Chaux-de-Fonds. *b. Typus B:* 1. Gymnase cantonal Neuchâtel, 2. Gymnase communal La Chaux-de-Fonds, 3. Ecole supérieure de jeunes filles Neuchâtel. *c. Typus C:* wie bei Typus A.
- Kanton Genf: a. Typus A:* Division supérieure du Collège Genève. *b. Typus B:* 1. Division supérieure du Collège Genève, 2. Division supérieure de l'Ecole secondaire et supérieure des jeunes filles Genève. *c. Typus C:* wie bei A. *d. Mädchenmittelschulen:* Abteilung für allgemeine Fortbildung an der Ecole secondaire et supérieure des jeunes filles Genève (Culture générale et Education féminine).

¹ Für die privaten Anstalten verweisen wir auf die besondere Statistik in diesem Band.

Höhere Mittelschulen (ohne die beruflichen Abteilungen)

Kantone	Typus A Literargymnasien Schüler						Typus B Realgymnasien Schüler					
	Zahl der Schulen	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schulen	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer	
					Kna- ben	Mäd- chen					Kna- ben	Mäd- chen
1 Zürich	3	186	208	394	5	12	3	565	131	696	12	—
2 Bern	4	143	20	163	—	—	4	337	102	439	4	1
3 Luzern	1	312	23	335	6	2	1	—	32	32	—	5
4 Uri	1 ⁴	106	—	106	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Obwalden	1	175	—	175	—	—	—	—	—	—	—	—
7 Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 Zug	1	22	3	25	—	—	1	87	39	126	—	—
10 Freiburg	2 [*]	—	—	—	—	—	2	658	166	824	—	—
11 Solothurn	1 [*]	—	—	—	—	—	1	191	62	253	—	—
12 Baselstadt	1	446	— ¹	446	34	—	3 ²	756	476	1232	41	43
13 Baselland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 Schaffhausen	1 [*]	—	—	—	—	—	1	53	25	78	3	2
15 Appenzell A.Rh.	1	12	2	14	—	1	1	70	7	77	3	—
16 Appenzell I.Rh.	1 ^{4*}	147	—	147	3	—	—	—	—	—	—	—
17 St.Gallen	1	90	6	96	—	—	1	155	43	198	—	—
18 Graubünden	1 [*]	—	—	—	—	—	1	130	53	183	2	1
19 Aargau	1 [*]	—	—	—	—	—	1	106	35	141	—	—
20 Thurgau	1 [*]	—	—	—	—	—	1	108	40	148	—	—
21 Tessin	1 [*]	—	—	—	—	—	1	57	27	84	9	—
22 Waadt	2 ^{5*}	159	81	240	28 ³	—	2	—	97	97	—	—
23 Wallis	3 [*]	—	—	—	—	—	3	687	—	687	—	—
24 Neuenburg	2	62	11	73	—	—	3	97	101	198	—	—
25 Genf	1	152	1	153	10	—	2	268	363	631	28 ³	—
Total	31	2012	355	2367			32	4325	1799	6124		

Höhere Mittelschulen: Unter den Begriff der höheren Mittelschulen fallen alle Gymnasien, Lyzeen, Kantonsschulen, Höhere Töchterschulen, mit und ohne Anschluß an die Universität. Nicht aufgenommen, weil in einer besonderen Tabelle vereinigt, sind die beruflichen Abteilungen dieser Anstalten, wie pädagogische Abteilungen und Handelsabteilungen.

* Typus A und B.

¹ Mädchen des Gymnasiums A bei Typus B.

² Inbegriffen Knabengymnasium B, Mädchengymnasium B und Mädchen-Realschule mit kantonaler Maturität von beschränkter Geltung.

³ Knaben und Mädchen.

⁴ Die Kollegien St. Antonius Appenzell und Karl Borromäus Altdorf haben den Rang einer Kantonschule und erscheinen fortan in der offiziellen Schulstatistik Typus A.

⁵ Neugründung: Gymnasium der Ecole supérieure de jeunes filles.

wie Handels- und pädagogische Abteilungen

Typus C Mathematisch-naturw. Gymnasien						Mädchen- mittelschulen*		Hauptlehrer			Hilfs- lehrer	
Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schulen	Schüle- rinnen (ausländ. in Klammern)	Leh- rer	Leh- rerin- nen	Total		
				Kna- ben	Mäd- chen							
2	462	19	481	10	—	2	429 (3)	123	13	136	139	1
4	247	3	250	—	1	1	105	70	1	71	11	2
1	73	—	73	4	—	—	—	29	1	30	6	3
—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	6	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	27 ⁵	—	27	6 ⁵	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1	52	1	53	—	—	—	—	15	—	15	5	9
2	134	—	134	—	—	—	—	72	22	94	40	10
1	171	30	201	—	—	—	—	29 ⁵	—	29	24 ⁵	11
1	516	—	516	33	—	1	225 (13)	88	20	108	37	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
1	82	18	100	2	1	—	—	20	—	20	8	14
1	46	—	46	—	—	—	—	14	—	14	6	15
—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	4	16
1	115	—	115	—	—	—	—	40 ²	—	40 ²	29	17
1	84	4	88	—	—	1	7	48	1	49 ³	6	18
1	100	—	100	—	—	1	45	18 ¹	—	18 ¹	14 ¹	19
1	185	—	185	—	—	—	—	21	—	21	4	20
1	40	5	45	3	—	—	—	10	—	10	3	21
1	97	1	98	8	—	1	117 (11)	23	4	27	8	22
1	52	—	52	—	—	—	—	48	—	48	—	23
2	57	5	62	—	—	—	—	35	2	37	14	24
1	89	1	90	1	—	1	111	167	82	249 ⁴	187	25
24	2602	87	2689			8	1039	939	146	1085	557	

* Abteilungen für allgemeine Fortbildung an Töcherschulen.

¹ Lehrerschaft der Töcherschule Aarau bei Lehrerseminarien inbegriffen.² Total der Lehrkräfte der St.Gallischen Kantonsschule und der Lehramtsschule.³ Lehrerschaft der Töchterbildungsschule Chur bei Gymnasium.⁴ Lehrkörper des gesamten Enseignement secondaire et professionnel.⁵ Gesamtzahl des Lehrkörpers sämtlicher Abteilungen.

Selbständige Lehrerbildungsanstalten¹

Kanton Zürich: Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht.

Kanton Bern: 1. Lehrerseminar in Bern-Hofwil; 2. Lehrerseminar in Pruntrut (französisch); 3. Lehrerseminar in Thun; 4. Lehrerinnenseminar in Delsberg (französisch).

Kanton Luzern: Kantonales Lehrerseminar in Hitzkirch.

Kanton Schwyz: Kantonales Lehrerseminar in Rickenbach.

Kanton Freiburg: Kantonales Lehrerseminar in Hauterive; zurzeit aufgehoben.

Kanton St. Gallen: Kantonales Lehrerseminar Marienberg in Rorschach.

Kanton Aargau: 1. Kantonales Lehrerseminar in Wettingen; 2. Kantonales Lehrerinnenseminar in Aarau.

Kanton Thurgau: Kantonales Lehrer- und Lehrerinnenseminar in Kreuzlingen.

Kanton Tessin: Kantonales Lehrerseminar in Locarno.

Kanton Waadt: Ecole normale cantonale à Lausanne.

Kanton Wallis: 1. Normalschule für Knaben in Sitten; 2. Normalschule für Mädchen in Sitten.

Kanton Neuenburg: Ecole normale cantonale à Neuchâtel.

Lehrerseminarien als Abteilungen von Schulanstalten

Kanton Zürich: Seminarabteilung der Töcherschule der Stadt Zürich.

Kanton Bern: Seminarabteilung der Mädchensekundarschule der Stadt Bern.

Kanton Luzern: Städtisches Lehrerinnenseminar Luzern.

Kanton Freiburg: Lehrerinnenseminar der Ecole secondaire des jeunes filles Freiburg.

Kanton Solothurn: Seminarabteilung der Kantonsschule Solothurn.

Kanton Schaffhausen: Seminarabteilung der Kantonsschule Schaffhausen.

Kanton Graubünden: Seminarabteilung der Kantonsschule Chur.

Kanton Waadt: Section pédagogique du Gymnase de jeunes filles Lausanne zur Ausbildung für das Sekundarlehramt.

Kanton Neuenburg: 1. Ecole normale Fleurier; 2. Ecole normale La Chaux-de-Fonds. Beide sind Abteilungen der Ecole secondaire.

Kanton Genf: Section pédagogique de l'Ecole secondaire et supérieure de jeunes filles Genève. 1939/40 verließ die letzte Klasse die Abteilung, die aufgehoben wurde.

Lehramtsschulen

Kanton Baselstadt: Kantonale Lehrerbildungsanstalt für alle Schulstufen. Seminar für die Ausbildung von Zeichen-, Schreib- und Handarbeitslehrern an der allgemeinen Gewerbeschule; Seminar für die Ausbildung von Musik- und Gesanglehrern am Konservatorium.

Kanton St. Gallen: Sekundarlehramtsschule mit Übungsschule.

Heilpädagogische Seminarien

Kanton Zürich: Heilpädagogisches Seminar Zürich (selbständige Anstalt).

Kanton Freiburg: Heilpädagogische Abteilung an der Universität.

Kanton Waadt: Abteilung an der Ecole normale in Lausanne zur Ausbildung von Lehrern für Spezialklassen.

Kanton Genf: Abteilung für Lehrer an Spezialklassen am Institut des sciences de l'Education Genève.

¹ Für die privaten Anstalten verweisen wir auf die besondere Statistik in diesem Band.

Lehrerbildungsanstalten

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Selbständige Anstalten								
Zürich	1	131	34	165	16	—	16	24
Bern	4	137	106	243	29	2	31	37
Luzern	1	65	—	65	8	—	8	13
Schwyz	1	44	—	44	4	—	4	—
Freiburg ¹	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1	62	28	90	15	—	15	3
Aargau	2	90	88	178	18	3	21	9
Thurgau	1	51	22	73	9	—	9	3
Tessin	1	55	62	117	10	1 ⁶	11	5
Waadt	1	47	136	183	15	8	23	8
Wallis	2	48	45	93	10	5	15	8
Neuenburg	1	9	36	45	11	3	14	—
Total	16	739	557	1296	145	22	167	110
Pädagogische Abteilungen								
Zürich	1	—	63	63	— ⁵	—	— ⁵	—
Bern	1	—	61	61	5	2	7	3
Luzern	1	8	26	34	7	—	7	7
Freiburg	1	—	158	158	—	8	8	4
Solothurn	1	37	49	86	— ⁵	—	— ⁵	—
Schaffhausen	1	19	15	34	— ⁵	—	— ⁵	—
Graubünden	1	85	21	106	— ⁵	—	— ⁵	—
Waadt	1 ⁷	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	2	23	40	63	9	1	10	15
Genf	3	—	—	—	—	—	—	—
Total	10	172	433	605	21	11	32	29
Lehramtsschulen								
Baselstadt ²	1	— ⁵	— ⁵	— ⁵	4	1	5	2
St. Gallen	1	15	2	17	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	2	15	2	17	4	1	5	2
Heilpädagogische Abteilungen								
Zürich	1	5	5	10	1	—	1	9
Freiburg	1	4	5	9	1	—	1	3
Lausanne	1 ⁴	—	—	—	—	—	—	—
Total	3	9	10	19	2	—	2	12

¹ Lehrerseminar Hauterive jetzt aufgehoben. ² Lehramtsschule; Seminar für die Ausbildung von Zeichen-, Schreib- und Handarbeitslehrern an der Allgemeinen Gewerbeschule; Seminar für die Ausbildung von Musik- und Gesanglehrern am Konservatorium. ³ Die Abteilung ist aufgehoben. ⁴ Siehe Lehrerbildungsanstalten. ⁵ Bei Gymnasien. ⁶ Die andern Lehrerinnen bei untern Mittelschulen gezählt. ⁷ Bei Gymnase moderne (Typus B) inbegriffen.

Selbständige Handelsschulen und Verkehrsschulen¹

- Kanton Bern:* Städtische Handelsschulen Delsberg und Neuenstadt und Verkehrsschule Biel.
- Kanton Luzern:* 1. Töchterhandelsschule Luzern; 2. Zentralschweizerische Verkehrs- und Handelsschule Luzern.
- Kanton Freiburg:* Höhere kantonale Handelsschule für Mädchen in Freiburg.
- Kanton Baselstadt:* Kantonale Handelsschule in Basel.
- Kanton St. Gallen:* Verkehrsschule St. Gallen.
- Kanton Graubünden:* Töchterhandelsschule Chur.
- Kanton Tessin:* Scuola Cantonale superiore di commercio Bellinzona.
- Kanton Waadt:* Ecole supérieure de Commerce Lausanne.
- Kanton Wallis:* 1. Ecole de Commerce pour jeunes gens Sierre; 2. Ecole de Commerce pour jeunes filles Sierre; 3. Ecole commerciale pour jeunes filles Sion; 4. Ecole commerciale pour jeunes filles Martigny.
- Kanton Neuenburg:* 1. Ecole supérieure de commerce Neuchâtel; 2. Ecole supérieure de commerce La Chaux-de-Fonds; 3. Ecole de commerce Le Locle.
- Kanton Genf:* Ecole supérieure de Commerce Genève.

Handelsschulen als Abteilungen von Schulanstalten

- Kanton Zürich:* Zürich: Handelsabteilungen: 1. der Kantonsschule, 2. des Technikums Winterthur, 3. der Töcherschule der Stadt Zürich.
- Kanton Bern:* 1. Handelsabteilung der städtischen Mädchensekundarschule Bern; 2. Handelsabteilung der Mädchensekundarschule Biel; 3. Section de commerce des écoles secondaires de St-Imier; 4. Handelsabteilung des städtischen Gymnasiums Bern; 5. Handelsabteilung der Kantonsschule Pruntrut.
- Kanton Luzern:* Kantonale Handels- und Verkehrsschule Luzern (Abteilung der Kantonsschule).
- Kanton Uri:* Handelsabteilung am Kollegium Karl Borromäus Altdorf.
- Kanton Obwalden:* Handelsabteilung der Kantonalen Lehranstalt Sarnen.
- Kanton Zug:* Handelsabteilung der Kantonsschule.
- Kanton Freiburg:* Handelsabteilung (für Knaben) am Kollegium St. Michael Freiburg; Section commerciale de l'Ecole secondaire de la Gruyère-Bulle.
- Kanton Solothurn:* Handelsabteilung der Kantonsschule Solothurn und Handels- und Verkehrsschule als Abteilung der Kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil Olten.
- Kanton Appenzell A.-Rh.:* Handelsklassen der Kantonsschule Trogen.
- Kanton St. Gallen:* 1. Merkantilabteilung der Kantonsschule und 2. Mädchenrealschule Talhof St. Gallen.
- Kanton Graubünden:* Handelsabteilung der Kantonsschule Chur.
- Kanton Aargau:* Handelsabteilung der Kantonsschule.
- Kanton Thurgau:* Handelsabteilung der Kantonsschule.
- Kanton Tessin:* Handelsabteilungen: 1. der Scuola professionale femminile Lugano und 2. der Scuola commerciale Chiasso.
- Kanton Waadt:* Sections commerciales des Collèges: 1. Vevey, 2. Yverdon.
- Kanton Wallis:* Ecole commerciale (garçons), Section de l'Ecole industrielle supérieure Sion.

¹ Für die privaten Anstalten verweisen wir auf die besondere Statistik in diesem Band.

Kaufmännische Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Selbständige Handelsschulen								
Bern	3	221	116	337	13	1	14	2
Luzern	2	51	85	136	6	2	8	5
Freiburg	1	—	152	152	12	8	20	—
Solothurn	— ³	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt	1	349	358	707	29	2	31	6
St. Gallen	1	195	—	195	9	—	9	3
Graubünden	1	—	63	63	— ²	—	— ²	—
Tessin	1	149	39	188	10	—	10	6
Waadt	1	514	421	935	44	3	47	4
Wallis	4	52	111	163	10	21	31	—
Neuenburg	3	668	324	992	55	8	63	38
Genf	1	246	222	468	— ¹	—	— ¹	—
Total	19	2445	1891	4336	188	45	233	64
Handelsschulen als Abteilungen von Anstalten								
Zürich	3	601	535	1136	48 ¹⁰	12	60 ¹⁰	44
Bern	5	247	348	595	36	6	42	8
Luzern	1	120	—	120	9	—	9	—
Uri	1	29	—	29	— ⁴	—	— ⁴	—
Obwalden	1	37	—	37	— ⁴	—	—	—
Zug	1	51	18	69	— ⁴	—	—	—
Freiburg	1	253	—	253	— ⁴	—	—	—
Solothurn	2 ⁶	192	156	348	6	—	6 ¹¹	4 ¹¹
Appenzell A. Rh.	— ⁷	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	2	177	170	347	— ⁸	—	— ⁸	—
Graubünden	1	149	—	149	— ⁴	—	— ⁴	—
Aargau	1	51	80	131	1 ⁵	—	1 ⁵	— ⁵
Thurgau	1	37	18	55	3	—	3	—
Tessin	2	46	128	174	4	8	12	9
Waadt	2	50	25	75	— ⁹	—	—	—
Wallis	1	42	—	42	12	—	12	—
Total	25	2082	1478	3560	119	26	145	65

¹ Bei Gymnasien.
² Lehrkräfte bei Sekundarschulen gezählt.
³ Bei Handelsschulen als Abteilungen.
⁴ Siehe Gymnasien.
⁵ Dazu 15 Lehrer und 12 Hilfslehrer, die auch am Gymnasium A. B. C. unterrichten und dort gezählt sind.
⁶ Handelsschule als Abteilung der Kantonsschule Solothurn und Handels- und Verkehrsschule als Abteilung der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil Olten.
⁷ Schüler und Lehrer der zwei Handelsklassen bei Sekundarschulen.
⁸ Lehrerschaft der Merkantilabteilung der Kantonsschule bei Gymnasien und Lehrerschaft der Mädchenrealschule Talhof bei Sekundarschulen.
⁹ Siehe untere Mittelschulen.
¹⁰ Lehrerschaft der Handelsabteilung des Technikums Winterthur nicht inbegriffen.
¹¹ Nur Lehrer der Handelsschule Olten, die übrigen siehe Gymnasien.

Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Techniken								
Zürich	1	394	4	398	42 ¹	—	42	24
Bern	2	603	—	603	51	—	51	14
Freiburg	1	203	26	229	18	4	22	8
Neuenburg	1	422	29	451	65	—	65	—
Genf	1	97	—	97	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	6	1719	59	1778	176	4	180	46
Lehrwerkstätten								
Zürich	— ²	—	—	—	—	—	—	—
Bern	1	210 ⁸	—	210 ⁸	22	—	22	10
Baselstadt	1 ³	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	5	61	86	147	12	9	21	9
Waadt	4	322	—	322	28	—	28	8
Neuenburg	2	158	—	158	16	—	16	—
Genf	1	55	—	55	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	14	806	86	892	78	9	87	27
Kunstgewerbeschulen								
Zürich	1 ⁶	—	—	—	—	—	—	—
Bern	1 ⁴	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	1	255	50	305	4	1	5	6
Freiburg	— ⁷	—	—	—	—	—	—	—
Baselstadt	— ⁶	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	1	64	—	64	4	—	4	16
Waadt	1 ⁹	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	1 ⁷	—	—	—	—	—	—	—
Genf	1	64	87	151	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	7	383	137	520	8	1	9	22
Metallarbeiterschulen								
Zürich	1	136	—	136	8	—	8	10
Bern	1 ⁷	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	1	69	—	69	6	—	6	6
Waadt	3 ⁹	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	4 ⁷	—	—	—	—	—	—	—
Genf	1	106	—	106	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	11	311	—	311	14	—	14	16

¹ Inbegriffen Lehrer der Handelsabteilung. ² Bei Frauenarbeitsschulen. ³ Lehrwerkstätten an der allgemeinen Gewerbeschule. ⁴ Kunstgewerbeschule Bern aufgehoben; Kunstgewerbeschule Biel bei Technikum Biel. ⁵ Bei Gymnasien. ⁶ Bei gewerblichen Berufsschulen. ⁷ Bei Technikum. ⁸ Mit vollständiger Lehrzeit. ⁹ Bei Lehrwerkstätten.

Gewerbliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Uhrmacherschulen								
Bern	2	148	36	184	15	1	16	—
Solothurn	1	29	4	33	3	—	3	3
Waadt	1	65	—	65	6	—	6	1
Neuenburg	2 ⁴	—	—	—	—	—	—	—
Genf	1	80	—	80	— ⁵	—	— ⁵	—
Total	7	322	40	362	24	1	25	4
Schulen für Textilgewerbe								
Zürich	1	29	—	29	3	—	3	1
Holzschnitzer- und Töpferschulen								
Bern	1 ³	16	—	16	3	—	3	—
Waadt	1	17	—	17	3	—	3	1
Total	2	33	—	33	6	—	6	1
Andere gewerbliche Fachschulen								
Zürich (Schneiderfachschule und Wirteschule)	2	115	21	136	7	—	7	—
Luzern (Kurse für Zeichnen an der Kantonsschule und Hotelfachschule Luzern)	2	76	91	167	3	3	6	5
Aargau (Bauschule Aarau ²)	1	89	—	89	2	—	2	6
Tessin (Spezialkurse für Zeichnen und Bauhandwerk)	2	58	—	58	— ¹	—	— ¹	—
Neuenburg (Wirteschule)	1	4	11	15	1	1	2	5
Total	8	342	123	465	13	4	17	16

¹ Bei gewerblichen Berufsschulen.
² Und 1 Lehrgärtnerei für Taubstumme Landenhof mit 9 Schülern; 1 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer.
³ Holzschnitzereischule Brienz.
⁴ Bei Technikum.
⁵ Bei Gymnasien.

Landwirtschaftliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Hauptlehrer	Hilfslehrer
Winterschulen				
Zürich (Strickhof, Affoltern a. A., Wädenswil, Bülach, Wetzikon, Wülflingen)	6	356	8	73
Bern (Rütti, Schwand, Waldhof, Courtemelon, Brienz)	5	414	19	21
Luzern (Sursee und Willisau)	2	151	9	9
Uri (Altdorf, neu)	1	116	1 ²	—
Schwyz (Pfäffikon)	1	99	4	—
Glarus	1	18	1	5
Zug	1	20	1	6
Freiburg (Grangeneuve)	1	75	15	12
Solothurn (Wallierhof-Riedholz)	1	60	3	7
Baselland (Liestal)	1	47	3	—
Schaffhausen (Charlottenfels-Neuhausen)	1	55	3	9
St. Gallen (Flawil)	1	124	5	14
Graubünden (Plantahof)	1	77	6	6
Aargau (Brugg)	1	135	7	6
Thurgau (Arenenberg)	1	102	6	5
Tessin (Mezzana)	1	54	7	2
Waadt (Marcelin-Morges)	1	148	5	15
Wallis (Châteauneuf und Visp)	2	207	12	11
Neuenburg (Cernier)	1	50	8	3
Genf (La Châtelaine)	1	36	— ⁶	—
Total	31	2344	123	204
Ackerbauschulen				
Zürich (Strickhof)	1	154	5	17
Bern (Rütti)	1	54	1	1
Freiburg (Grangeneuve)	1	34	1	1
Neuenburg (Cernier)	1	60	1	1
Total	4	302	5	17
Molkereischulen				
Bern (Rütti)	1	103	3	10
Freiburg (Grangeneuve)	1	28	— ¹	— ¹
Waadt (Moudon)	1	13	5	6
St. Gallen ⁵	2	105	—	7
Total	5	249	8	23
Gartenbauschulen				
Bern (Öschberg)	1	45	5	3
St. Gallen (Custerhof Rheineck)	1	— ¹	— ¹	—
Aargau (Niederlenz)	1	15 ³	3 ⁴	3
Genf (La Châtelaine)	1	77	— ⁶	— ⁶
Total	4	137	8	6

¹ Bei Winterschulen gezählt. ² Und 5 Spezialfachlehrer. ³ Schülerinnen. ⁴ Inbegriffen zwei Lehrerinnen. ⁵ Fachschule für Käserlehrlinge (neu). ⁶ Bei Gymnasien.

Hauswirtschaftliche und weibliche Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Hauptlehrer			Hilfslehrer
			Lehrer	Lehrerinnen	Total	
Haushaltungsschulen						
Zürich	1	144	—	14	14	18
Bern	4	121	—	9	9	8
Luzern	2	101	1	4	5	5
Schwyz	1	57	—	6	6	—
Freiburg	2	140	1	6	7	10
Solothurn	3	67	—	5	5	5
Baselstadt	— ⁸	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1	31	—	5	5	3
St. Gallen	5	347	—	17	17	21
Graubünden	— ⁸	—	—	—	—	—
Aargau	2	84 ¹⁰	—	8	8	2
Thurgau	2	72	1	6	7	6
Tessin	6	439	—	30	30	26
Waadt	1 ⁷	24	—	3	3	1
Wallis	— ⁹	—	—	—	—	—
Neuenburg	— ⁹	—	—	—	—	—
Genf	1.	384	— ¹	— ¹	— ¹	—
Total	31	2011	3	113	116	105
Frauenarbeitsschulen						
Zürich	1	650 ²	—	13	13	35
Bern	1	591 ³	—	24	24	31
Luzern	1	866 ⁴	—	7	7	11
Freiburg	1	85	—	9	9	—
Baselstadt	1	2493 ⁵	8	30	38	24
St. Gallen	1	1388	1	11	12	16
Graubünden	2	245	—	16	16	9
Aargau	1	— ¹¹	—	—	—	—
Tessin	1 ⁶	—	—	—	—	—
Waadt	1	75	—	4	4	3
Wallis	— ⁹	—	—	—	—	—
Neuenburg	3	361	—	15	15	—
Genf	1	126	— ¹	—	— ¹	—
Total	15	6880	9	129	138	129
Soziale Frauenschulen mit halboffiziellem Charakter						
Zürich	1	93	—	2	2	33
Luzern	1	20	—	3	3	12
Freiburg	3	65	—	9	9	11
Total	5	178	—	14	14	56

¹ Siehe Gymnasien. ² Dazu 687 Schülerinnen von kurzfristigen Kursen, Total aller Schülerinnen 1337 (Bericht). ³ Frauenarbeitsschule Bern mit Berufsklassen und Gewerbeschule für Frauenberufe. ⁴ Inbegriffen verschiedene Kurse. ⁵ Inbegriffen 190 Ausländerinnen und 7 Knaben. ⁶ Siehe Haushaltungsschulen. ⁷ Ecole ménagère Marcelin. ⁸ Siehe Frauenarbeitsschulen. ⁹ Bei hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen eingetragen. ¹⁰ Die Haushaltungsschule Brugg führte keine Kurse durch. ¹¹ Nur kurzfristige Kurse mit 292 Teilnehmerinnen.

Universitäten¹

Studierende im ganzen nach Fakultäten im Wintersemester 1940/41*												
Universitäten	Theologie		Recht		Medizin		Philosophie I		Philosophie II		Im ganzen	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Basel . . .	111	10	254	11	416	70	458	107	359	51	1598	249
Zürich . . .	165	9	722	51	833	158	550	161	288	37	2558	416
Bern . . .	93	3	841	56	582	79	258	72	299	34	2073	244
Genf . . .	45	10	319	46	347	46	191	104	207	56	1109	262
Lausanne .	34	2	245	23	382	38	131	66	287	37	1079	166
Freiburg .	274	—	184	5	—	—	179	35	270	22	907	62
Neuenburg	19	2	154	14	—	—	66	36	86	15	325	67
Total	741	36	2719	206	2560	391	1833	581	1796	252	9649	1466

Studierende Schweizer nach Fakultäten im Wintersemester 1940/41												
Basel . . .	100	9	241	9	372	61	398	87	318	46	1429	212
Zürich . . .	162	9	692	46	778	146	516	145	233	30	2381	376
Bern . . .	90	3	818	54	544	73	239	64	282	32	1973	226
Genf . . .	37	7	231	35	275	39	138	72	137	44	818	197
Lausanne .	34	2	193	17	247	29	115	54	204	27	793	129
Freiburg .	185	—	165	3	—	—	154	31	253	17	757	51
Neuenburg	19	2	141	14	—	—	61	34	80	15	301	65
Total	627	32	2481	178	2216	348	1621	487	1507	211	8452	1256

Studierende Ausländer nach Fakultäten im Wintersemester 1940/41												
Basel . . .	11	1	13	2	44	9	60	20	41	5	169	37
Zürich . . .	3	—	30	5	55	12	34	16	55	7	177	40
Bern . . .	3	—	23	2	38	6	19	8	17	2	100	18
Genf . . .	8	3	88	11	72	7	53	32	70	12	291	65
Lausanne .	—	—	52	6	135	9	16	12	83	10	286	37
Freiburg .	89	—	19	2	—	—	25	4	17	5	150	11
Neuenburg	—	—	13	—	—	—	5	2	6	—	24	2
Total	114	4	238	28	344	43	212	94	289	41	1197	210

* Die theologischen Fakultäten sind protestantisch bis auf die römisch-katholische in Freiburg. In Bern besteht neben der protestantischen eine alt-katholische Fakultät mit 6 Studierenden.

Zur juristischen Fakultät zählen: *Zürich* die Staatswissenschaften mit 195 Studierenden (wovon 17 weibliche); *Bern* die Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung mit 161 (15) Studierenden; *Genf* die „Faculté des Sciences économiques et sociales“ und das „Institut des Hautes études commerciales“ mit zusammen 169 (32) Studierenden; *Lausanne* die „Ecole des Sciences sociales et politiques“ mit 45 (15) Studierenden und die „Ecole des Hautes études commerciales“ mit 83 (2) Studierenden; *Freiburg* die Staatswissenschaften; *Neuenburg* die Abteilung „Sciences commerciales“ mit 95 (7) Studierenden.

Zur medizinischen Fakultät zählen: *Zürich* die Abteilung für Zahnheilkunde mit 138 (21) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 57 (4) Studierenden; *Bern* die Abteilung für Zahnheilkunde mit 53 (5) Studierenden, die veterinär-medizinische Fakultät mit 88 (3) Studierenden, ein Teil der Pharmazeuten mit 39 (17) Studierenden; *Genf* die Zahnarztschule mit 76 (8) Studierenden.

Zur Fakultät Philosophie I zählt: *Basel* die Staatswissenschaften.

Zur Fakultät Philosophie II zählen: *Bern* ein Teil der Pharmazeuten mit 42 (18) Studierenden; *Lausanne* die Ingenieurschule mit 139 (2) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 50 (20) Studierenden; *Freiburg* die Abteilung für Medizin mit 174 (7) Studierenden, die Abteilung für Pharmazeuten mit 27 (10) Studierenden.

Die *Theologische Fakultät Luzern* (römisch-katholisch) zählt 111 Studenten (alles Schweizer). (Schuljahr 1940/41.)

¹ Die Universitätsstatistik wurde (verkürzt) übernommen vom Eidgen. Statistischen Amt.

Studierende Ausländer nach der Heimat im Wintersemester 1940/41. (Studentinnen in Klammer.) Sie verteilen sich: Bulgarien 23 (2), Deutschland 322 (89), Frankreich 71 (16), Griechenland 15 (1), Großbritannien 25 (4), Italien 105 (14), Jugoslawien 9 (1), Lettland 8 (3), Litauen 44 (12), Niederlande 69 (18), Polen 24 (5), Rumänien 7 (2), Rußland 18 (2), Tschechoslowakei 47 (9), Ungarn 42 (10), übriges Europa 51 (4), Türkei 11 (3), Irak 14, Iran 37, Palästina, Sirien 8 (1), übriges Asien 30, Ägypten 27, übriges Afrika 1, U.S.A. 170 (12), übriges Amerika 18 (1), Australien 1.

Lehrkörper der Universitäten im Wintersemester 1940/41												
Universitäten	Theologie		Recht ¹		Medizin		Philo- sophie I ¹		Philo- sophie II		Total	
	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.	Total	Ausl.
Ordentliche Professoren												
Basel	9	3	7	1	21	6	23	6	17	3	77	19
Zürich	6	1	11	1	15	1	12	1	13	1	57	5
Bern	6	2	8	1	21	1	13	3	8	—	56	7
Genf	6	1	15	4	21	2	12	1	16	2	70	10
Lausanne . .	3	—	6	—	9	—	7	1	10	—	35	1
Freiburg . .	12	7	12	2	—	—	17	12	9	2	50	23
Neuenburg .	4	—	8	—	—	—	11	2	8	—	31	2
Total	46	14	67	9	87	10	95	26	81	8	376	67
Außerordentliche Professoren²												
Basel	2	—	3	—	17	—	17	2	17	1	56	3
Zürich	2	1	4	—	21	2	20	1	8	—	55	4
Bern	4	—	12	—	17	1	6	—	15	—	54	1
Genf	4	—	5	2	10	—	9	—	8	—	36	2
Lausanne . .	2	—	13	3	12	1	6	—	19	—	52	4
Freiburg . .	5	4	5	1	—	—	6	4	8	3	24	12
Neuenburg .	1	—	9	—	—	—	6	1	4	—	20	1
Total	20	5	51	6	77	4	70	8	79	4	297	27
Privatdozenten, Lektoren³												
Basel	7	1	4	—	26	5	18	3	14	1	69	10
Zürich	3	—	10	—	54	1	40	2	27	2	134	5
Bern	6	—	16	1	48	4	13	1	17	1	100	7
Genf	2	1	15	5	39	2	21	8	22	4	99	20
Lausanne . .	3	—	6	2	14	2	13	4	23	1	59	9
Freiburg . .	—	—	3	—	—	—	14	5	6	1	23	6
Neuenburg .	1	—	5	—	—	—	7	—	6	—	19	—
Total	22	2	59	8	181	14	126	23	115	10	503	57

Hörer im Wintersemester 1940/41: Total 2014 (1263). Davon entfallen auf Basel 458 (327), Zürich 479 (287), Bern 197 (138), Genf 520 (257), Lausanne 148 (92), Freiburg 58 (31), Neuenburg 154 (131).

¹ Die Staats- und Handelswissenschaften werden in Basel zur philosophischen Fakultät I, an den übrigen Universitäten zur juristischen Fakultät gezählt.

² Inbegriffen Honorarprofessoren.

³ Inbegriffen Titularprofessoren und Personen mit Lehraufträgen.